

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Sebastian Walter (GRÜNE)

vom 9. Februar 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. Februar 2024)

zum Thema:

Nachgefragt: Straßenverkehrsunfall mit tödlichem Ausgang An der Urania – wann wird die Kreuzung endlich sicher?

und **Antwort** vom 25. Februar 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Februar 2024)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Sebastian Walter (Bündnis 90/Die Grünen)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/18201

vom 09.02.2024

über Nachgefragt: Straßenverkehrsunfall mit tödlichem Ausgang An der Urania- wann wird die Kreuzung endlich sicher?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

In Beantwortung der Schriftlichen Anfrage Drucksache 19/16962 vom 6.10.2023 führt der Senat aus, dass die im Bericht der Unfallkommission der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt - hier Unfallbericht Nr. 18/2019 ausgeführte Vermessung der Kreuzung zwischenzeitlich durchgeführt wurde. Ich bitte um Sachstandsmitteilung zum Ergebnis dieser Messung.

Antwort zu 1:

Im Ergebnis der Vermessung liegt der Vermessungsplan mit den aktuellen baulichen Gegebenheiten und mit ihm eine entsprechende Grundlage für die weiteren Planungsschritte vor.

Frage 2:

Ebenfalls ist im oben genannten Unfallbericht ausgeführt, dass eine bereits angedachte Vorstreckung des Gehwegs wieder aufgegriffen wird. Dabei soll die planerisch bestmögliche Führung des Radverkehrs gefunden und realisiert werden. Ich bitte hierzu erneut um Sachstandsmitteilung und um den Zeitplan zur Umsetzung.

Frage 3:

Ist der Verkehrszeichenplan mit der Maßnahme dem Bezirk Tempelhof-Schöneberg zwischenzeitlich übersandt worden. Falls ja, wann ist der Verkehrszeichen übersandt worden? Falls nein, warum nicht und wann ist mit der Übersendung zu rechnen?

Antwort zu 2 und 3:

Es liegt ein erster Entwurf für den Bau einer Gehwegvorstreckung vor. Dieser befindet sich in interner Abstimmung beim Senat. Ein belastbarer Zeitplan kann derzeit noch nicht genannt werden.

Frage 4:

Plant der Senat darüber hinaus Maßnahmen, um die allgemeine Verkehrssicherheit in diesem Kreuzungsbereich insbesondere für Fußgänger*innen und Radfahrende zu erhöhen? Wenn ja, welche Maßnahmen sind jeweils geplant und wann werden diese umgesetzt? Wenn nein, warum nicht?

Antwort zu 4:

Weitergehende Planungen gibt es derzeit nicht. Die vorgesehene Gehwegvorstreckung wird auf Grundlage der aktuellen Erkenntnisse als sachgerechte Maßnahme zur Erhöhung der Verkehrssicherheit angesehen.

Berlin, den 25.02.2024

In Vertretung
Dr. Claudia Elif Stutz
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt